

(570—1)

Nr. 4281.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Katharina Cepon und Maria Dolnicar die executive Versteigerung der dem Johann Tomšič von Breste gehörigen, gerichtl. auf 2058 fl. geschätzten, im Grundbuche D. N. O. Comenda Laibach Urb.-Nr. 205 und 206^{1/2} vorkommenden Realitäten wegen schuldigen 452 fl. 40 kr. c. s. c. bewilliget und hiezu drei Feilbietungstagsatzungen, und zwar die erste auf den

24. April,

die zweite auf den

25. Mai

und die dritte auf den

3. Juni 1867,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandreality bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach, am 27. Februar 1867.

(571—1)

Nr. 3775.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Franz Sammit von Unter-Auersperg die executive Versteigerung der dem Matthäus Poznik in Bischof gehörigen, gerichtl. auf 1253 fl. 40 kr. geschätzten, im Grundbuche Auersperg Urb.-Nr. 427, Rect.-Nr. 204, Tom. II Fol. 163 vorkommenden Realität bewilliget und hiezu drei Feilbietungstagsatzungen, und zwar die erste auf den

13. April,

die zweite auf den

15. Mai

und die dritte auf den

15. Juni 1867,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandreality bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach, am 22. Februar 1867.

(489—1)

Nr. 447.

Executive Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksamte Krainburg als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Franz Zupan von Raier gegen den Anton Hruschichschen Verlass von Virkendorf wegen aus dem gerichtlichen Vergleich vom 16. März 1855, Z. 997, schuldiger 105 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Radmannsdorf sub Urb.-Nr. 477 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtl. erhobenen Schätzungswerte von 3783 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den

3. April,

3. Mai und

4. Juni 1867,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, hieramts mit dem Anhang bestimmt worden, daß

die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Krainburg als Gericht, am 29. Jänner 1867.

(495—1)

Nr. 3234.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksamte Sittich als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Josef Bresonz von Dedendol, Wächter der Maria Dernouseg von Fodborst, gegen Johann Kastelik von ebenda wegen aus dem Vergleiche vom 14. März 1857, Z. 585, schuldiger 420 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Sittich des Feldamtes sub Urb.-Nr. 51 vorkommenden Realität, im gerichtl. erhobenen Schätzungswerte von 2000 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die executive Feilbietungstagsatzungen auf den

4. April,

6. Mai und

6. Juni 1867,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Sittich als Gericht, am 7. November 1866.

(528—1)

Nr. 524.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksamte Krainburg als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Johann Radischer von Predaschl, als Cessionär der Maria Brejar von Witterdorf, gegen Andreas Karobe von Hotesmasch wegen aus dem gerichtlichen Vergleich vom 25. Februar 1863, Z. 567 und der Cession vom 6. December 1866 schuldiger 36 fl. 46 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche des Pfarrhofes Krainburg sub Urb.-Nr. 25 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtl. erhobenen Schätzungswerte von 1380 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei executive Feilbietungstagsatzungen auf den

1. April,

29. April und

5. Juni 1867,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, hieramts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Krainburg als Gericht, am 15. Februar 1867.

(590—2)

Nr. 83.

Bekanntmachung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Stein wird mit Bezug auf das diesämtliche Edict vom 7. Jänner l. J., Z. 83, bekannt gemacht, daß die über Ansuchen des Herrn Johann Petrič, als Wächter des Alex. Münzel, durch Dr. Pfeifferer in Laibach wider Jakob Carman von Repne plo. schuldiger 210 fl. ö. W. auf den 25ten März l. J. angeordnete erste Feilbietungstagsatzung der dem Executen gehörigen Realität von Amtswegen auf den

26. März l. J.

mit dem vorigen Anhang übertragen wurde.

K. k. Bezirksgericht Stein, am 12ten März 1867.

(467—3)

Nr. 1202.

Kundmachung.

In der Executionssache des Valentin Habjan von Hotederschitz gegen Markus Plečnik von dort plo. 126 fl. c. s. c. sind die den Tabulargläubigern Lukas Plešner von Raunik, Stefan Pislar und Helena Kupnik von Hotederschitz zukommenden Rubriken vom Bescheide 14. Jänner l. J., Z. 7990, betreffend die executive Feilbietung der Realität sub Rectf.-Nr. 517/7 ad Herrschaft Loitsch dem für die Benannten, resp. deren Erben, wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes aufgestellten Curator ad actum Mathias Gabroušek in Hotederschitz zugestellt worden.

Wobon dieselben wegen allfälliger eigener Wahrung ihrer Rechte verständiget werden.

K. k. Bezirksamt Planina als Gericht, am 19. Februar 1867.

(447—3)

Nr. 5640.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksamte Oberlaibach als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Franz Gollub von Oberlaibach, als Wächter des Johann Ewenkel von ebendort, gegen Anton Leben von Billichgraz wegen aus dem Zahlungsauftrage vom 25. September 1865, Z. 5360, schuldiger 457 fl. 44 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der vormaligen Herrschaft Billichgraz sub Rectf.-Nr. 153 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtl. erhobenen Schätzungswerte von 1050 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die executive Feilbietungstagsatzungen auf den

5. April,

7. Mai und

8. Juni 1867,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, und zwar die erste und zweite in der hiesigen Amtskanzlei und die dritte in loco der Realität mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Oberlaibach als Gericht, am 10. December 1866.

(437—3)

Nr. 181.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksamte Laas als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Franz Zyone von Pfarrdorf Obtal gegen Anton Modic von Neudorf wegen aus dem Vergleiche vom 10. November 1863, Z. 5539, schuldiger 60 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Schneberg sub Urb.-Nr. 214 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtl. erhobenen Schätzungswerte von 1263 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die executive Feilbietungstagsatzungen auf den

3. April,

3. Mai und

4. Juni 1867,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Laas als Gericht, am 8. Jänner 1867.

(493—2)

Nr. 6277.

Relicitions-Edict.

Vom k. k. Bezirksamte Krainburg als Gericht wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Andreas Trele von Klouk die Relicitation der vom Josef Krizner von Predoske erstandenen, im Grundbuche der Herrschaft Egg ob Krainburg sub Rectf.-Nr. 192 und Pfarrhof Krainburg sub Urb.-Nr. 53 vorkommenden Mährealität wegen nicht zugehaltener Licitationsbedingungen auf Gefahr und Kosten des Erstehers bewilliget und zu deren Vornahme die Tagsatzung auf den

10. April 1867,

Vormittags 9 Uhr, mit dem Anhang hieramts angeordnet worden, daß die feilzubietende Realität allenfalls auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden würde.

K. k. Bezirksamt Krainburg als Gericht, am 21. December 1866.

(547—3)

Nr. 4260.

Dritte exec. Feilbietung.

Mit Bezug auf das diesämtliche Edict vom 5. December 1866, Z. 4260, wird bekannt gegeben, daß in der Executionssache des Georg Hafner von Attkack gegen Helena Archer von Laak den

6. April 1867

früh 9 Uhr, zur dritten Feilbietung der Realität Urb.-Nr. 22 ad Grundbuch Stadt Dominium Laak geschritten werden wird.

K. k. Bezirksamt Laak als Gericht, am 6. März 1867.

(369—3)

Nr. 173.

Erinnerung

an die unbekannt wo befindlichen Tabulargläubiger Mina S a i m e n und Compl., sowie deren gleichfalls unbekanntes Erben.

Vom dem k. k. Bezirksamte Krainburg als Gericht wird den unbekannt wo befindlichen Tabulargläubigern Mina Seimen und Compl., sowie deren gleichfalls unbekanntes Erben hiermit erinnert:

Es habe Josef Bukovnik von Kokritz Haus-Nr. 24 wider dieselben die Klage auf Verjähr- und Erlöschenerklärung der auf der im Grundbuche der Gist Kokritz sub Rectf.-Nr. 141 pag. 19 vorkommenden Halbkube haftenden Satzposten:

a) der Heirathsvertrag vom 18. Juni 1806 zu Gunsten der Mina Seimen ob 450 fl. ö. W.;

b) der Schuldschein vom 2. Juni 1807 für Mathias Seimen ob 450 fl. ö. W.;

c) der Notariatsact vom 19. Jänner 1814 für Mina Seimen ob 233 fl. 45 kr. ö. W. zc.;

d) das Urtheil vom 30. Mai 1816 für Maria Seimen ob 13 fl. 49 kr. ö. W.;

e) der Schuldschein vom 7. December 1816 für Agnes Euderman ob 90 fl. ö. W.;

f) der Schuldschein vom 17. Juni 1817 für Alexander Kerč ob 100 fl. ö. W.;

g) das Urtheil vom 1. December 1820 für Johann Gorjanc ob 4 fl. 50 kr. ö. W.

h) der Uebergabvertrag vom 1. September 1821 für Mina Seimen ob 20 fl. 27 kr., und

i) der Schuldschein vom 4. October 1822 für Mina und Miša Seimen ob 100 fl. ö. W.,

sub praes. 13. Jänner 1867, Z. 173, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den

9. April 1867,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 a. G. O. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Herr Dr. Josef Burger von Krainburg als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und außer namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Krainburg als Gericht, am 13. Jänner 1867.

(577-3) Nr. 292.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Radmannsdorf als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Mathias Polanc von Reitz gegen Josef Tomasić von Belde wegen aus dem gerichtlichen Vergleich vom 29. Mai 1865, Z. 2043, schuldiger 70 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der vormaligen Herrschaft Belde sub Urb.-Nr. 480 1/2 und 485 vorkommenden Realitäten, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1449 fl. 50 kr. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei executiven Feilbietungstagsatzungen auf den

- 26. März,
- 26. April und
- 27. Mai 1867,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietenden Realitäten nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Radmannsdorf als Gericht, am 31. Jänner 1867.

(446-3) Nr. 389.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Oberlaibach als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Josef Požar von Dobruine, Bezirk Umgebung Laibachs, gegen Anton Adler von Geräuth Hs. Nr. 65 wegen aus dem Vergleich vom 20. December 1861, Z. 4675, schuldiger 120 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der vormaligen Herrschaft Poitsch sub Rectf.-Nr. 672 1/2 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 312 fl. 80 kr. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die executiven Feilbietungstagsatzungen auf den

- 6. April,
- 8. Mai und
- 8. Juni 1867,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der hiesigen Amtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Oberlaibach als Gericht, am 27. Jänner 1867.

(370-3) Nr. 42.

Erinnerung

an die unbekannt wo befindlichen Prä-tendenten.

Von dem k. k. Bezirksamte Krainburg als Gericht werden die unbekannt wo befindlichen Prä-tendenten hiermit erinnert:

Es habe Ursula Schuster von Poschenil durch Herrn Dr. Preuz wider dieselben die Klage auf Ersetzung der Parcellen Nr. 717/b a. und 717/a. a. Steuer-gemeinde St. Martin bei Zirlach sub praes. 7. Jänner 1867, Z. 42, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagatzung auf den

9. April 1867,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 a. G. O. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Herr Dr. Josef Burger von Krainburg als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Krainburg als Gericht, am 7. Jänner 1867.

(429-3) Nr. 563.

Erinnerung

an den unbekannt wo befindlichen Georg Kump von Witterbuchberg Nr. 2.

Von dem k. k. Bezirksamte Gottschee als Gericht wird dem unbekannt wo befindlichen Georg Kump von Witterbuchberg Nr. 2 hiermit erinnert:

Es habe Johann Pröser von Altfriedrich wider denselben die Klage auf Ver-zahlung von 76 fl. 30 kr. c. s. c., sub praes. 24. Jänner 1867, Z. 563, hier-amts eingebracht, worüber zur summari-schen Verhandlung die Tagatzung auf den

13. April 1867,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 18 der allerhöchsten Entschliessung vom 18ten October 1845 angeordnet und dem Beklagten wegen seines unbekanntes Auf-enthaltes Mathias Deutschmann von Witter-buchberg als Curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird derselbe zu dem Ende verständiget, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen habe, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Gottschee als Gericht, am 26. Jänner 1867.

(453-3) Nr. 801.

Feilbietungs-Reassumirung.

Vom k. k. Bezirksamte Stein als Ge-richt wird bekannt gemacht, daß über An-suchen des Herrn Sigmund Skaria von Stein in die Reassumirung der mit Be-scheid vom 2. September 1857, Z. 4523, bewilligten und sohin sistirten executiven Feilbietung der dem Exeuten Johann Plade vulgo Pundah von Kreuz gehörigen, zu Kreuz liegenden, im Grundbuche Kreuz sub Urb.-Nr. 1100 vorkommenden Realität, pto. schuldiger 126 fl. ö. W. c. s. c. gewilliget wurde und zur Vor-nahme derselben drei Feilbietungstagsatzun-gen auf den

- 4. April,
- 7. Mai und
- 7. Juni 1867,

jedesmal früh von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeord-net sind, daß das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationbedingnisse täglich in den gewöhnlichen Amtsstunden hieramts eingesehen werden können.

K. k. Bezirksamt Stein als Gericht, am 7. Februar 1867.



Orientalisches Enthaarungsmittel

à Flacon fl. 2.10, entfernt ohne jeden Schmerz oder Nachtheil selbst von den zartesten Hautstellen Haare, die man zu beseitigen wünscht. Diebei dem schönen Geschlecht bisweilen vorkommenden Bartspuren, zusammen-gewachsenen Augenbrauen, tiefes Scheitelhaar, werden dadurch binnen 15 Minuten beseitiget.

Silionese

ist von dem königl. preuß. Ministerium für Medi-zinalangelegenheiten geprüft und besitzt die Eigen-schaft, der Haut ihre jugendliche Frische wieder-zugeben und alle Hautunreinigkeiten, als: Som-merprossen, Leberflecke, zurückgebliebene Poden-sflecke, Finnen, trockene und feuchte Flechten, sowie Rösche auf der Nase (welche entweder Frost oder Schärfe gebildet hat) und gelbe Haut zu ent-fernen. Es wird für die Wirkung, welche binnen 14 Tagen erfolgt, garantirt und zahlen wir bei Nichterfolg den Betrag retour.

Preis per ganze Flasche fl. 2.60.

Fabrik von R o t h e & K o m p, Komman-dantenstraße 31. (73-8)

Die Niederlage für Laibach befindet sich bei Herrn **Albert Trinker**, Hauptplatz Nr. 239.

(448-3) Nr. 5472.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Oberlaibach als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Franz Ogrin, Wachthaber des Herrn An-dreas Kocivar von Oberlaibach, gegen Johann Bekau von Geräuth wegen aus dem Vergleich vom 15. April 1864, Z. 1189, schuldiger 355 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Poitsch sub Rectf.-Nr. 510 vor-kommenden Realität sammt An- und Zuge-hör, im gerichtlich erhobenen Schätzungs-werte von 3783 fl. 40 kr. ö. W., gewil-liget und zur Vornahme derselben die executiven Real-Feilbietungstagsatzungen auf den

- 5. April,
- 7. Mai und
- 8. Juni 1867,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grund-buchsextract und die Licitationbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Oberlaibach als Ge-richt, am 30. November 1866.

Das in kürzester Zeit so beliebt gewor-dene **Nürnberggerwaaren-Geschäft**

Zur Quelle,

Wien, Anfangs der Rothen-thurmstrasse Nr. 24,

allbekannt durch reelle und solide Bedienung, empfiehlt sein reich assortirtes Lager von

Albums für 12 bis 200 Bilder	— 20 bis 10.—
Solz-, Zucker-, Handschuh- und Schmuckboxen	— 40 " 2.—
6 Paar Kaffee- oder Thee-schalen	— 60 " 2.—
1 Kaffee- oder Theeservice	1.50 " 4.—
1 echter Meeresschaum-Eis-garrensprit	— 20 " 3.—
1 Damen-Handtasche	1.20 " 5.—
1 Damen-Accessoir	— 40 " 2.—
1 Portemonnaies	— 10 " 3.—
1 Virginia- oder Kurze-Cigaretentafel	1.— " 4.—
1 Paar Packongleüchter	1.50 " 2.10
1 Stück Kaffee-, Kinder- oder Speisefössel	— 10 " — 40
1 Paar englisches Gtzeug	— 20 " — 60

nebst lackirten Tassen, Packong-, Obers- und Suppenschöpfern, Schmucksorten, Gussgegenständen, Spielereiwaaeren und tausend an-deren Gebrauchs- und Luxusgegen-ständen zu billigsten Preisen.

Bei Abnahme von nur 1 fl. Waare 10 Perc. Rabatt.

Auswärtige Aufträge jeder Art prompt gegen Nachnahme. Reparaturen werden bil-ligst besorgt. Preisconraunte auf Verlangen gratis versendet.

Es gilt nur eine Probe, und die P. T. Kunden werden sich überzeugen, daß noch nie so ein vortheilhaft billiger Ver-kauf stattgefunden hat. **Ergebnis**

(554-2) **Sigmund Ehrlich.**

Auswärtige Aufträge jeder Art prompt gegen Nachnahme. Reparaturen werden bil-ligst besorgt. Preisconraunte auf Verlangen gratis versendet.

Es gilt nur eine Probe, und die P. T. Kunden werden sich überzeugen, daß noch nie so ein vortheilhaft billiger Ver-kauf stattgefunden hat. **Ergebnis**

(554-2) **Sigmund Ehrlich.**

(567-2) Nr. 7157.

Relicitation - Reassumirung.

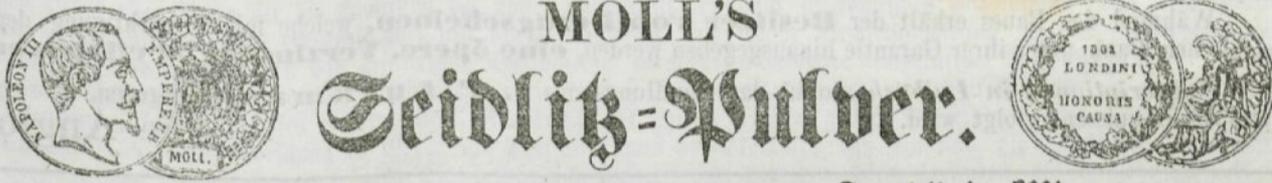
Vom k. k. Bezirksamte Planina als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Mathias Wolfinger von Planina in die Reassumi-rung der Relicitation der vom mdj. Eduard Gaspari durch seinen Vater Anton Gas-pari von Planina erstandenen Realität sub Rectf.-Nr. 146 ad Haasberg, im Schätz-werte von 1768 fl. 90 kr. ö. W., auf Gefahr und Kosten des Erstehers gewil-liget, und zu deren Vornahme die Tag-satzung auf den

23. April 1867,

Vormittag 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei angeordnet worden, bei welcher die Rea-lität auch unter dem Schätzwerthe hintan-gegeben werden würde. Zugleich wird bekannt gegeben, daß den Tabulargläubig-ern Franz Rozanc aus Manniz und Johann Davia aus Laase, wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Herr Anton Ferschan von Manniz zum Curator ad actum bestellt worden ist.

K. k. Bezirksamt Planina am 10ten Jänner 1867.



MOLL'S Seidlitz-Pulver.

Central-Versendungs-Depot: Apotheke „zum Storch“ in Wien.

Zur Beachtung. Jede Schachtel der von mir erzeugten Seidlitz-Pulver und jedem die einzelne Pulverdosis umschließenden Papier ist meine amtlich deponirte Schutzmarke aufgedrückt.

Preis einer versiegelten Originalschachtel 1 fl. 25 kr. öst. W. — Gebrauchs-Anweisung in allen Sprachen.

Diese Pulver behaupten durch ihre außerordentliche, in den mannigfaltigsten Fällen erprobte Wirksamkeit unter sämmtlichen bisher bekannten Hausarzeneien unbestritten den ersten Rang; wie denn viele Tausende aus allen Theilen des großen Kaiserreichs und vor-zugsweise dankenswerthe die detaillirten Nachweisungen darbieten, daß dieselben bei habituellem Verstopfung, Unver-daulichkeit und Sodbrennen, ferner bei Krämpfen, Nierenkrankheiten, Nervenleiden, Herzklopfen, nervösen Kopfschmerzen, Blutcongestionen, gichtartigen Glieder-Affectionen, endlich bei Anlage zur Hysterie, Hypochon-drie, andauerndem Brechreiz u. s. w. mit dem besten Erfolg angewendet werden und die nachhaltigsten Heilresultate liefern.

Niederlage in Laibach bei Herrn **Wilhelm Mayer**, Apotheker „zum goldenen Hirschen.“ — Görz: **Konzari und Seppenhofner**. — Gurkfeld: **Fried. Bömches**. — Gottschee: **Jos. Kreu-** — Krainburg: **Seb. Schannigg**, Apotheker. — Rudolfswerth: **Josef Bergmann**. — Wippach: **Ant. Deperis**.

Durch obige Firma ist auch zu beziehen das

Echte Dorfch-Leberthran-Öel.

Die reinste und wirksamste Sorte Medicinalthran aus Bergen in Norwegen.

Jede Bouteille ist zum Unterschied von andern Leberthranarten mit meiner Schutzmarke versehen.

Preis einer ganzen Bouteille nebst Gebrauchsanweisung 1 fl. 80 kr., einer halben 1 fl. öst. W.

Das echte **Dorfch-Leberthran-Öel** wird mit dem besten Erfolg angewendet bei Brust- und Lungenkrankheiten, Scropheln und Rachitis. Es heilt die veraltetsten Gicht- und rheumatischen Leiden, so wie chronische Hautausschläge.

Diese reinste und wirksamste aller Leberthran-Sorten wird durch die sorgfältigste Einsammlung und Ausscheidung von Dorfch-fischen gewonnen, jedoch durchaus keiner chemischen Behandlung unterzogen, indem die in den Originalflaschen enthal-tene Flüssigkeit sich ganz in demselben ungeschwächten primitiven Zustande befindet, wie sie aus der Hand der Natur unmittelbar hervorging.

(397-5)

A. MOLL,
Apotheker und Fabrikant chemischer Produkte in Wien.

An die Herren Wähler in Laibach.

Der Verwaltungsrath der Wiener Handelsakademie hat mit Zuschrift vom 13. März 1867 mir erklärt, daß er in der Uebernahme des Mandates eines Abgeordneten in den k. k. Landtag meine Dienstes-Resignation erblicken würde.

Diesem Vorgange gegenüber halte ich es für nothwendig, den Herren Wählern in der Landeshauptstadt Laibach zu erklären, daß ich in meiner Wiederwahl in den k. k. Landtag den erneuten Ausdruck ihres Vertrauens, dessen würdig mich zu zeigen mein stetes Bestreben ist, erblicke und daher dieselbe unter allen Umständen annehme. Die Stellung, zu der mich das Vertrauen meiner Mitbürger beruft, gilt mir als höchste Auszeichnung. Im Interesse und zum Wohle des Vaterlandes muß jeder Patriot bereit sein, falls es nöthig ist, auch ein größeres Opfer, als eine „Anstellung“, auf den Altar der Vaterlandsliebe zu legen. Nur durch Opferwilligkeit bethätigen wir unsern Wahlspruch: „Alles für Gott, Kaiser und Vaterland!“

Wien, 17. März 1867.

Professor Dr. Klun,
Bürger von Laibach.

(614)

(613-1)

Rundmachung.

Da die statutenmäßige Frist zur Berichtigung des Jahresbeitrages pro 1866, welcher 40 fr. von 100 der Repartitions-Zahl beträgt, mit 31ten März 1867 zu Ende geht, so werden die p. t. Asscuraten eingeladen, solchen um so gewisser bis zum bezeichneten Tage zu berichtigen, als sonst im Falle eines Brandes für das beschädigte Gebäude von der Anstalt keine Vergütung geleistet wird.

Der Jahresbericht pro 1866 liegt dieser Nummer der Laibacher Zeitung bei.

Inspection der k. k. priv. innerösterreichischen wechselseitigen Brandschaden-Versicherungs-Anstalt.

Laibach, am 20. März 1867.

Der Inspector:

Josef Hudabinnigg.

[534-2]

Versendung der

Karlsbader natürlichen Mineralwässer.

Die nicht selten an das Wunderbare grenzende Heilkraft des Mineralwassers von Karlsbad ist zu bekannt, als daß es noch nöthig wäre, selbes anzupreisen. Es ist dies eine durch die Erfahrung mehrerer Jahrhunderte erwiesene Thatsache. Bei welchen Krankheitsfällen dieses anzuwenden, oder wo nach ärztlichem Ausdruck „Karlsbad angezeigt sei“, wurde in einer eigenen Broschüre, von Herrn Dr. Mannl verfaßt, bündig dargethan. Dieselbe steht Jedem auf Verlangen gratis und franco zur Verfügung. Versendbar sind alle Quellen von Karlsbad, jedoch werden der Mühlbrunn, Schloßbrunn und Sprudel in ganzen und halben Flaschen am stärksten versendet. Alle Bestellungen auf Mineralwasser, Sprudelsalz, Sprudelseife werden pünktlich effectuirt durch die Depots in jeder größeren Stadt und direct durch die Brunnen-Versendungsdirection Heinrich Mattoni in Karlsbad (Böhmen) und Wien, Maximilianstrasse Nr. 5.

Beachtenswerth!

Unterzeichneter besitzt ein vortreffliches Mittel gegen nächtliches Bettträffen, sowie gegen Schwächezustände der Harnblase und Geschlechtsorgane. Auch finden diese Kranke Aufnahme in des Unterzeichneten Heilanstalt. (472-4)

Specialarzt Dr. Kirchhoffer
in Kappel bei St. Gallen (Schweiz).

Warnung.

Es wird hiemit Jedermann gewarnt, der aus Unterschiffka gebürtigen minderj. Maria Strudel kein Geld oder sonstige Werthsachen zu borgen, da ich für diese Person keine Zahlungen leisten werde.

Thomas Bernig,
Bormund.

(611-1)

R. f. priv.

Laibacher Baumwolle-Spinnerei und Weberei.

Am 20. April d. J. um 10 Uhr Vormittags wird die jährliche ordentliche General-Versammlung in Triest Acquedotto Nr. 1774 abgehalten, in welcher folgende Gegenstände verhandelt werden:

1. Bericht der Direction über die Lage des Geschäftes,
2. Vorlegung der Bilanz für 1866,
3. Neuwahl der Directoren,
4. Berathung und Beschlußnahme über Anträge der Direction,

zu welcher die P. T. Herren Actionäre eingeladen werden.
Triest, am 19. März 1867.

(612)

Die Direction.

Casino-Anzeige.

Den p. t. Vereinsmitgliedern wird hiemit bekannt gegeben, daß in der laufenden Saisonzeit zwei Gesellschaftsabende stattfinden werden, bei welchen Herr Karl Burggraf, Regisseur des landesfürstlichen Theaters, dramatische Vorlesungen halten wird.

Erster Abend Donnerstag, den 21. März:

„König Lear“

von Shakespeare in der Bearbeitung von A. W. Schlegel und L. Tieck.
Datum und Programm des zweiten Abends wird nachträglich bekannt gegeben werden

Anfang halb 8 Uhr Abends

Laibach, am 19. März 1867.

(610-2)

Von der Casino-Vereins-Direction.

Anglo-Oesterreichische Bank.

(615-1)

EINLADUNG

zur Subscription auf 50.000 Actien

der ersten Serie der k. k. priv. Kronprinz Rudolf-Bahn für den Bau der Strecken Villach-St.-Michael und St. Valentin-Steier im Anschlusse an die k. k. priv. Südbahn und Kaiserin Elisabeth-Westbahn.

Diese Action lauten auf 200 Gulden österr. Währung in Silber, genießen die Staatsgarantie von jährlichen 5% Zinsen in effectivem Silber und werden mittelst der gleichfalls vom Staate garantirten Amortisationsquote von jährlichen 2 Zehntel Percent im Verlaufe der Concessionsdauer nach ihrem vollen Nennwerthe ebenfalls in effectivem Silber getilgt.

Die k. k. priv. Kronprinz Rudolf-Bahn, welcher für den Ausbau ihrer weiteren Strecken ein Zeitraum von 6 Jahren gestattet ist, wurde im § 22 der a. h. Concessions-Urkunde von da ab noch für weitere 9 Jahre von der Entrichtung der Erwerb- und Einkommensteuer sammt Zuschlägen, sowie der Coupons-Stempelgebühren und von jeder neuen, durch künftige Gesetze einzuführenden Eisenbahnsteuer befreit. Auch nach Ablauf dieser Zeit dürfen die Erwerb- und Einkommensteuer sammt Zuschlägen in die Betriebsrechnung eingestellt werden.

Der Emissionscours ist für jede auf 200 Gulden in Silber lautende Actie auf 130 Gulden in Bank- oder Staatsnoten festgesetzt, wovon 60 Gulden bei Uebernahme des Bezugscheines (Scrip) einzuzahlen sind. Die weiteren Einzahlungen werden durch die Anglo-Oesterreichische Bank in Beträgen von nicht über 10 Percent und jedesmal mindestens 4 Wochen vor dem Fälligkeitstermine im Wege der Zeitungen ausgeschrieben werden. Bei Fälligkeit der letzten Rate, spätestens bei Eröffnung der Bahn, werden die vollingezahlten Bezugscheine gegen liberirte Actien umgetauscht.

Während des Baues erhält der Besitzer von Bezugscheinen, welche mit Ermächtigung der hohen Staatsverwaltung von der Anglo-Oesterreichischen Bank unter ihrer Garantie hinausgegeben werden, eine 5perc. Verzinsung in effectivem Silber für die geleisteten Einzahlungen.

Subscriptions in Laibach nimmt das Handlungshaus L. C. Luckmann entgegen, allwo auf Verlangen auch der Prospectus mit den Subscriptionsbedingungen erfolgt wird.

Die Anglo-Oesterreichische Bank.

Börsenbericht. Wien, 19. März. Die flane Stimmung der Börse erstreckte sich auf sämtliche Staatsfonds und Industriepapiere, welche sich zum Theil erheblich billiger stellten, während Devisen und Valuten um 1/10 pCt. höher schlossen. Geld flüchtig. Geschäft beschränkt.

Öffentliche Schuld.		Geld	Waare	Geld		Waare	Geld		Waare		
Zu d. W. zu 5pCt. für 100 fl.	55.60	55.80	Salzburg zu 5%	86.—	87.—	Böhm. Westbahn zu 200 fl.	151.75	152.25	Clara zu 40 fl. CM.	26.—	27.—
Zu österr. Währung steuerfrei	61.70	61.80	Böhmen " 5 "	89.—	90.—	Öst. Don.-Dampfsch.-Ges.	478.—	480.—	St. Genois " 40 " "	24.—	25.—
1/2 Steuerant. in d. W. v. J.			Mähren " 5 "	86.—	87.—	Österr. Lloyd in Triest	180.—	185.—	Windischgrätz " 20 " "	18.—	19.—
1864 zu 5pCt. rückzahlbar	90.75	91.25	Schlesien " 5 "	88.—	89.—	Wien-Dampfm.-Actg. 500fl. d. W.	470.—	475.—	Waldstein " 20 " "	21.50	22.50
1/2 Steuerant. in d. W. v. J.			Steiermark " 5 "	87.50	88.—	Bester Kettenbrücke	380.—	400.—	Reglebach " 10 " "	14.—	14.25
1864 zu 5pCt. rückzahlbar	88.75	89.25	Ungarn " 5 "	71.25	72.—	Anglo-Austria-Bank zu 200 fl.	91.25	91.75	Rudolf-Stiftung " 10 " "	12.—	12.50
Silber-Anleihen von 1864	77.50	78.—	Temeser-Banat " 5 "	70.—	70.50	Lemberger Cernowitzer Actien	181.—	182.—	W e c h s e l . (3 Monate.)		
Silberant. 1865 (Proc.) rückzahlb.			Croatien und Slavonien " 5 "	74.—	75.—	W f a n d b r i e f e (für 100 fl.)			Mugsburg für 100 fl. südd. W.	107.50	107.75
in 37 Jahr. zu 5 pCt. 100 fl.	82.—	82.50	Galizien " 5 "	68.50	69.—				National- } 10jährige v. J.		
Nat.-Ant. mit Zan.-Comp. zu 5%	70.20	70.30	Siebenbürgen " 5 "	68.—	68.50	bank auf } 1857 zu . 5%	105.—	—	Hamburg, für 100 Mark Banco	95.75	96.25
" " Apr.-Comp. " 5 "	70.20	70.30	Bukovina " 5 "	68.—	68.50	C. M. } verlosbare " 5 "	96.75	97.—	London für 10 Pf. Sterling	129.—	129.50
Metalliques " 5 "	59.20	59.40	Ung. m. d. W. v. J. 1867	70.—	70.50	Nationalb. auf d. W. verlosb. 5 "	92.25	92.50	Paris für 100 Franks	51.25	51.35
detto mit Mai-Comp. " 5 "	62.30	62.50	Ung. v. m. d. W. v. J. 1867	68.50	69.—	Ung. Bod.-Cred.-Anst. zu 5% "	88.—	88.0	Cours der Geldsorten		
detto " 4% "	52.75	53.—	Actien (pr. Stück).			W e c h s e l . (3 Monate.)			Geld Waare		
Mit Verlos. v. J. 1839	139.—	140.—	Nationalbank (ohne Dividende)	730.—	732.—						
" " " 1854	76.—	76.50	R. Ferd.-Nordb. zu 1000 fl. C. M.	1600.—	1602.—	Napoleonsd'or	10 "	31 "	10 "	32 "	
" " " 1860 zu 500 fl.	85.50	85.60	Kredit-Anstalt zu 200 fl. d. W.	183.90	184.10	Russ. Imperials	10 "	55 "	10 "	60 "	
" " " 1860 " 100 "	88.75	89.—	N. d. Escom.-Ges. zu 500 fl. d. W.	606.—	610.—	Bereinsthaler	1 "	89 "	1 "	90 "	
" " " 1864 " 100 "	78.80	78.90	S.-C.-G. zu 200 fl. C. M. o. 500 fr.	207.30	207.40	Silber	126 "	75 "	127 "	— "	
Como-Nestensch. zu 42 L. aust.	18	18.50	Kais. Elis. Bahn zu 200 fl. C. M.	140.—	141.—	Cours der Geldsorten					
B. der Kronländer (für 100 fl.) Gr.-Entf.-Oblig.			Süd.-nordb. Ver.-B. 200 "	121.50	121.75						
Niederösterreich . . . zu 5%	89.50	90.—	Süd. St.-L.-ven. u. z.-i. C. 200 fl.	209.—	209.50	R. Münz-Ducaten 6 fl. 8 fr. 6 fl. 9 fr. Napoleonsd'or 10 " 31 " 10 " 32 " Russ. Imperials 10 " 55 " 10 " 60 " Bereinsthaler 1 " 89 " 1 " 90 " Silber 126 " 75 " 127 " — "					
Oberösterreich . . . " 5 "	89.50	90.—	Gal. Karl-Lud.-B. zu 200 fl. C. M.	216.50	216.75						